

Lesে- und Sprachförderung im Schulsprengel Eppan

Für die Schulen des Schulsprengels Eppan ist Leseförderung ein wichtiges Anliegen, das von den Lehrpersonen aller Fächer und dem Bibliothekspersonal mitgetragen wird.

Lesen ist eine grundlegende Kulturtechnik, die den Schülerinnen und Schülern erst den Zugang zu Wissen, Bildung und persönlicher Weiterentwicklung eröffnet. Lesen ist gleichzeitig auch Sprachförderung, da sich durch das Lesen auch der Wortschatz der Kinder und Jugendlichen erweitert, das Gefühl für Sprache entwickelt und das Textverständnis geschult wird. Schließlich ist die Welt der Bücher auch ein Zugang zur Welt der Kunst, der Literatur und der Kultur.

Sprachförderung erfolgt auch über den Erwerb der Zweit- und Fremdsprache, da jede Sprache neue Zugänge zur Welt eröffnet. Über eine kontinuierliche Sprachreflexion lernen die Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Erst-, Zweit- und Drittsprache kennen.

Leseförderung beginnt bereits im Kindesalter und begleitet die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Schullaufbahn. Die Schulen im Sprengel kooperieren deshalb mit den Familien und den öffentlichen Institutionen und Vereinen, damit die Freude und Lust am Lesen geweckt werden und stetig wachsen.

1. Lesefreude und Lesemotivation

Die Schulbibliothek begleitet die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Lesevorlieben. Die Lehrpersonen und der Bibliothekar beraten die Kinder bei der Auswahl der Medien und helfen ihnen, die richtige Lektüre entsprechend ihren Fähigkeiten und Vorlieben zu finden. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Öffentliche Bibliothek, Kindergarten, Drehscheibe, Amt für Bibliotheken und Lesen) bietet die Bibliothek Programme zur Leseförderung an, vermittelt interessante, aktuelle und altersgerechte Kinder- und Jugendbücher und trägt dazu bei, die Freude am Lesen zu fördern.

2. Lesestrategien, Textverständnis

Um diese wichtige Kulturtechnik zu beherrschen und zu perfektionieren, müssen die Schülerinnen und Schüler das Lesen immer wieder üben. Die Schulbibliothek unterstützt sie mit geeigneten Büchern und Angeboten. Den Schülerinnen und Schülern soll im Laufe der acht Jahre ein angemessenes Textverständnis vermittelt werden: Sie sollen über die wesentlichen Aussagen von Texten reflektieren und deren Inhalte mit anderen Bereichen verknüpfen können. Sie sollen ihre eigenen Lesestrategien entwickeln.

3. Informationskompetenz

Eine weitere wichtige Aufgabe der Schulbibliothek ist es, Recherche- und Informationskompetenz zu vermitteln. Gerade diese Kompetenz ist entscheidend im Umgang mit der Informationsflut, der die heutigen Kinder und Jugendlichen im Zeitalter von Internet und Massenmedien ausgesetzt sind. Die Bibliothek ist bestrebt, in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Lehrpersonen Programme zur Vermittlung einfacher Recherche-Strategien anzubieten.

Kompetenzziel am Ende der Grundschule: Über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen

Lesefreude und Lesemotivation

- Lesefreude vermitteln durch eine größere Leseinitiative pro Jahr (z.B. Lesefest, Lesenacht, Lesepartnerschaften...)
- Regelmäßige Lesezeiträume schaffen (z.B. die ganze Schule liest, Lesekoffer, Leselotte, Lesekiste, Buchpakete...)
- Vorlesen durch Lehrpersonen, Eltern und Kinder (z.B. stufenübergreifende Vorlesestunden auch mit dem Kindergarten, offenes Vorlesen, Adventvorlesen, Geburtstagsvorlesen, Bilderbuchkino, Tischtheater Kamishibai)
- (schulische und eigene persönliche) Leseerlebnisse austauschen (z.B. Buchvorstellungen, Buchsteckbriefe, Rezensionen, Buchempfehlungen, Lesegewohnheiten)
- Leseecken in der Klasse, im Schulhaus, im Schulhof einrichten und gestalten (z.B. sprechende Wände, Treppengedichte...)
- Regelmäßiger Besuch der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliothek
- Begegnung mit Autoren
- Teilnahme an den Sommerleseaktionen

Lesestrategien, Textverständnis und Informationskompetenz

- Einführungen in die Bibliothek
- Verschiedene Lesetechniken und Lesestrategien einüben (z.B. „Lesen. Das Training“, Blitzlesen, Treppenlesen, Lesikus macht Lesen leicht)
- Gelesenes verstehen und wiedergeben (z.B. Lesequiz „Antolin“, Arbeit mit Schlüsselwörtern, Werkstätten zu verschiedenen Klassenlektüren)
- Lesepartnerschaften
- Bibliothek als Lernort vermehrt nutzen, v.a. für Recherche
- Jede Klasse führt einmal (jährlich) eine Aktion in der Bibliothek durch, die sie für die gesamte Schule anbietet
- Sich in der Bibliothek zurechtfinden: Standort der Bücher kennen, Begriffe rund um das Buch kennen (Autor, Illustrator, Verlag, Klappentext, Inhaltsverzeichnis, ...) erzählendes Buch vom Sachbuch und Bilderbuch unterscheiden können.

Lese- und Sprachförderung an der Mittelschule

Die Schulbibliothek der Mittelschule Eppan ist ein Ort der sozialen Begegnung. Sie ist ein Ort zum Schmökern und Verweilen, ein Ort, der zum Lesen einlädt. Hier können Schülerinnen und Schüler arbeiten, recherchieren und sich mit Büchern und Medien beschäftigen.

Kompetenzziele am Ende der Mittelschule: Kernaussagen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation erfassen und wiedergeben können. Textelemente untersuchen, Informationen aus Sachtexten entnehmen und diese für die eigenen Arbeiten korrekt verwenden. Digitale Medien für das eigene Lernen nutzen.

Lesefreude und Lesemotivation

- Medien präsentieren und vermitteln (z.B. Buchvorstellungen durch den Bibliothekar, Themenausstellungen)
- Auf Medienwünsche der Schülerinnen und Schüler eingehen und fördern (z.B. Box für Buchvorschläge, Hitlisten)
- Regelmäßiger Besuch der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliothek
- Begegnung mit Autoren
- Teilnahme an der Sommerleseaktion in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek
- Stilles Lesen (z.B. Zeit zu lesen)
- Hörspiele in der Bibliothek

Lesestrategien, Textverständnis und Informationskompetenz

- Einführungen in die Bibliothek
- Arbeiten mit Sachtexten, Informationen finden und verwerten (z.B. Sachbuchrallye, Suchspiele in der Bibliothek)
- Verschiedene Informationsquellen kritisch betrachten und vergleichen, Quellen angeben (z.B. Vergleich Lexikon - Internet)
- Datenbanken nutzen (z.B. Online-Kataloge der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliotheken)
- Aus verschiedenen Informationsquellen eigene Arbeiten präsentieren (z.B. Plakate, Powerpointpräsentationen und Vorträge)
- Buchvorstellungen der Schüler/innen und Schüler (mündliche Präsentation in der Klasse und in der Bibliothek, schriftliche Rezensionen, die z. T. auch veröffentlicht werden über Schulpost und Schul-Webseite)